

Abschlussprüfung zum/zur
Finanzplaner/in mit eidg. Fachausweis
10. Session

Finanzplanung für private Haushalte
Fall B: Pensionsplanung

Schriftliche Klausur vom 10. Juni 2016
Hauptexperte: Urs A. Büchler

Prüfungsmodus schriftliche Klausur

Prüfungsdauer 240 Minuten (Fälle A und B)

Punktemaximum: 100 (Fall A 50 Punkte / Fall B 50 Punkte)

Erlaubte Hilfsmittel: Open-book. Es dürfen sämtliche Unterlagen sowohl in Papier- als auch elektronischer Form benutzt werden. Für den Gebrauch von Computergeräten steht kein Stromanschluss zur Verfügung. Geräte müssen somit eine autonome Stromversorgung aufweisen. Der Zugriff aufs Internet sowie jegliche Kommunikation zwischen den Kandidaten oder mit Dritten ist verboten. Die Lösungen müssen jedenfalls handschriftlich auf Papier festgehalten und abgegeben werden.

Kandidatennummer

HINWEISE ZUR SCHRIFTLICHEN KLAUSUR

Die schriftliche Prüfung zum Prüfungsteil „Finanzplanung für private Haushalte“ findet als klassische schriftliche Fallbearbeitung statt. Es werden eine oder mehrere Fallstudien und Sachverhalte auf praxisbezogene Art bearbeitet. Geprüft werden mehrere Themenkreise. Dabei stehen sowohl das Fach- und Faktenwissen als auch die Fähigkeiten zur vernetzten und gesamtheitlichen Anwendung im Fokus.

Ihre Lösungen zur Realisierung der von Ihren Kunden geäußerten Ziele und Wünsche müssen aus finanzplanerischer, anlage- und vorsorgetechnischer sowie steuerlicher und rechtlicher Sicht sinnvoll und argumentativ transparent nachvollziehbar sein. Es ist wichtig, dass Sie Ihren gewählten Lösungsansatz auch in der weiteren Abfolge der Planungsschritte konsequent weiterverfolgen. Falls Sie Annahmen treffen, stellen Sie diese transparent dar. Resultate/Lösungen sowie Berechnungen müssen nachvollziehbar sein.

Korrigiert und bewertet werden **nur** Lösungen auf den abgegebenen **Lösungsbogen**. Die Lösungen sind **nur auf der Vorderseite** des Bogens zu schreiben.

Schreiben Sie bitte Ihre Kandidatennummer sowie die Aufgabe, zu welcher das Blatt gehört, an den oberen Rand jedes Blattes. Vor- und Ausdrücke, Formulare u.ä. sind nicht zugelassen und werden nicht bewertet.

Bitte verwenden Sie Kugelschreiber oder dünne Filzstifte; die Verwendung von Bleistiften ist nicht zulässig. Eine deutliche und gut lesbare Schrift sowie klare Darstellungen vereinfachen die Korrektur wesentlich und verringern die Gefahr von Fehlinterpretationen Ihrer Lösungen.

Hilfsmittel

Open-book. Es dürfen sämtliche Unterlagen sowohl in Papier- als auch elektronischer Form benutzt werden.

Für den Gebrauch von Computergeräten steht kein Stromanschluss zur Verfügung.

Geräte müssen somit eine autonome Stromversorgung aufweisen.

Die Lösungen müssen jedenfalls handschriftlich auf Papier festgehalten und abgegeben werden.

Falls in Aufgaben auf spezifische kantonale Regelungen Bezug genommen wird, wird der massgebende Kanton in der Aufgabe festgehalten und die entsprechenden kantonalen Rechtstexte und Wegleitungen werden der Aufgabe beigelegt.

Der Zugriff aufs Internet sowie jegliche Kommunikation zwischen den Kandidaten oder mit Dritten ist verboten. Ein Verstoss gegen dieses Verbot hat den sofortigen Ausschluss von der Prüfung zur Folge!

Sie dürfen den Prüfungsraum während der Prüfung nur in Begleitung einer Aufsichtsperson verlassen.

Am Ende der Prüfung

Falls Sie früher als 15 Minuten vor Prüfungsende fertig sind: Arbeitsplatz leise zusammenräumen, alle Unterlagen mitnehmen und beim Verlassen des Raumes der Aufsicht übergeben.

Es dürfen keine bei Prüfungsbeginn erhaltenen Prüfungsunterlagen und/oder Notizen mitgenommen werden.

Ab 15 Minuten vor Prüfungsende ist das vorzeitige Verlassen des Prüfungsraums nicht mehr gestattet. Warten Sie bitte das Ende der Prüfungssession ab und folgen Sie den Anweisungen der Prüfungsaufsicht.

INHALT

1. Allgemeine Bemerkungen zu den Berechnungen
2. Ausgangslage
3. Prüfungsaufgaben
 - I. Prüfungsaufgabe: Immobilien 13 Punkte
 - II. Prüfungsaufgabe: Pensionskasse 12 Punkte
 - III. Prüfungsaufgabe: Finanzplanung 25 Punkte

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZU DEN BERECHNUNGEN

Wenn nicht anders verlangt oder in den Unterlagen inklusive Beilagen angegeben ist, können die folgenden Berechnungsansätze verwendet werden:

Kapitalleistungssteuern

Kapitalauszahlung aus der 2. Säule	10.00%
Kapitalauszahlung aus der Säule 3a	10.00%

Renditeannahmen

Berufliche Vorsorge obligatorischer Teil	1.25% p.a.
Berufliche Vorsorge überobligatorischer Teil	1.25% p.a.
Säule 3a Bankanlagen	1.00% p.a.
Lohnkonto und Sparkonto Zins	0.00% p.a.

Umwandlungsfaktoren für Rentenberechnungen Säule 3b

Kapitalleistungen sind mit 4 % zu verrenten.

AUSGANGSLAGE

Kundensituation

Walter Meier, geb. 15.06.1958, ist seit 30 Jahren mit Sarah Meier, geb. 01.12.1962, verheiratet.

Die Konfession beider ist evangelisch-reformiert. Das Ehepaar hat zwei gemeinsame Kinder.

Thomas, geb. 10.02.1989, und Nadine, geb. 15.04.1991.

Thomas ist verheiratet und wohnt in Lausanne. Nadine studiert Medizin in Zürich und wohnt mit ihrem Freund in einer Wohnung in Zürich.

Das Ehepaar Meier wohnt in 3033 Wohlen bei Bern BE in einem Einfamilienhaus, welches sie vor 15 Jahren gekauft haben.

Walter Meier ist Vizedirektor einer Arztklinik in Bern und für den gesamten administrativen Bereich verantwortlich. Des Weiteren ist er als Verwaltungsratsmitglied dieser Arztklinik tätig.

Sarah Meier ist nicht arbeitstätig und erledigt den gesamten Haushalt.

Die Eltern von Walter Meier sind bereits früh verstorben.

Die Eltern von Sarah Meier leben beide noch.

Einkommen

Walter Meier	Nettoeinkommen gem. Lohnausweis (gerundet auf CHF 100)	CHF	170'500
--------------	--	-----	---------

1. Säule: AHV/IV/EO

Bei der 1. Säule können Sie von den maximalen Renten ausgehen.

2. Säule: Walter Meier

Die Leistungen aus der 2. Säule entnehmen Sie den Beilagen.

2. Säule: Sarah Meier

Aus einer früheren Beschäftigung verfügt Sarah Meier über ein Freizügigkeitskonto bei der Berner Kantonalbank.

Stand per 31.12.2015

Berner Kantonalbank	CHF	165'000	Zins gleich wie Säule 3a Verzinsung
---------------------	-----	---------	-------------------------------------

3. Säule: Säule 3a

Walter Meier hat ein Säule 3a Konto bei der Berner Kantonalbank.

Das Konto ist zu Gunsten der Hypothek verpfändet

Stand per 31.12.2015

Berner Kantonalbank	CHF	196'000	aktiv, jährlicher max. Beitrag. Einzahlung jeweils im Dezember.
---------------------	-----	---------	---

3. Säule: Säule 3b

Stand per 31.12.2015

Lohnkonto Walter Meier	CHF	65'000
Sparkonto Walter Meier	CHF	185'000
Sparkonto Sarah Meier	CHF	115'000

Weitere Vermögenswerte siehe Beilagen:

1. Lebensversicherung mit Einmalprämie
2. Anlagedepot

Immobilie

Objekt	Einfamilienhaus	
Adresse	Bergblickweg 11, 3033 Wohlen bei Bern	
Kaufpreis im Jahr 2001	CHF	1'150'000
Finanzierung	Eigenmittel	CHF 250'000
	1. Festhypothek - 01.07.2023	CHF 747'500 / 2.25%
	2. Geldmarkthypothek	CHF 152'500 / 1.30%
Amortisation 2. Hypothek	Indirekt über Säule 3a	
Wertvermehrnde Investitionen seit Kauf	CHF	65'000
Aktueller Marktwert	CHF	1'050'000
Steuerwert	CHF	910'000
Eigenmietwert	CHF	28'000

Ehegüter- und erbrechtliche Vorkehrungen

Walter und Sarah Meier haben vor Jahren ein Testament erstellt, in welchem sie sämtliche pflichtteilsgeschützten Erben auf ihren Pflichtteil setzen und die frei verfügbare Quote dem überlebenden Ehepartner zuweisen. Ein Ehevertrag besteht nicht.

Steuerinformationen

Kanton	Faktor	3.060
Gemeinde	Faktor	1.540
Konfession evangelisch-reformiert	Faktor	0.138
Grenzsteuersatz	in Prozent	40.00%

BEILAGEN

1. Lohnausweis
2. Pensionskassenausweis inkl. Vorsorgeplanbeschrieb und Umwandlungssätze Tabelle
3. Depotauszug
4. Gemischte Lebensversicherung mit Einmaleinlage / Einmalprämie
5. AHV/IV Skala 44

I. AUFGABE: IMMOBILIEN

Aufgabe	Punkte 12
<p>Aus der Presse hat Walter Meier erfahren, dass die Banken immer restriktiver werden bei der Vergabe von Hypotheken und der Verlängerung von Hypothekarverträgen bei Pensionierten. Er möchte von Ihnen, dass Sie ihm ein detailliertes Finanzierungskonzept und eine Tragbarkeitsrechnung mit Erreichen von Alter 65 erstellen.</p> <p>Vorgaben Walter Meier:</p> <ol style="list-style-type: none"> Bei der AHV können Sie mit der maximalen AHV-Rente für Ehepaare rechnen. Das Altersguthaben aus der Pensionskasse wird als Rente bezogen. Die Säule 3a Guthaben werden bis Alter 65 geäuftnet und zur Amortisation der 2. Hypothek verwendet. Verwenden Sie bei Ihrer Berechnung den aktuell max. Säule 3a Beitrag. Das Konto wird mit Erreichen von Alter 65 bezogen. <p>Vorgaben der Bank:</p> <ol style="list-style-type: none"> Hypothek max. 65 Prozent des Belehnungswertes bei Erreichen des ordentlichen Pensionsalters. Der Belehnungswert gemäss der Bank beträgt CHF 1'000'000.- Der Zinssatz bei der Berechnung der Tragbarkeit beträgt 5.00 Prozent. Eine Amortisation von 0.75 Prozent auf der verbleibenden Hypothek muss in die Tragbarkeitsrechnung auch bei einer Belehnung von 65% oder darunter des Belehnungswertes eingerechnet werden. Die Unterhaltskosten müssen mit 1.00 Prozent auf dem Belehnungswert berechnet werden. Kalkulatorische Tragbarkeit: Aufwendungen für Zins, Amortisation und Unterhaltskosten max. 1/3 des Bruttoeinkommens. <p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> Zeigen Sie die Wertentwicklung des Säule 3a Guthabens auf. Erstellen Sie das Finanzierungskonzept ab Erreichen von Alter 65 detailliert auf. Erstellen Sie die Tragbarkeitsrechnung ab Erreichen von Alter 65 detailliert auf. Wie hoch darf die Hypothek ab Erreichen von Alter 65 maximal sein? Erläutern Sie in ein paar kurzen Sätzen / Stichworten Ihr errechnetes Resultat. Was empfehlen Sie? 	

II. AUFGABE: PENSIONSASSE

Aufgabe	Punkte 13
<p>Walter Meier befasst sich mit dem Gedanken einer Teilpensionierung von 30 Prozent auf ein Arbeitspensum von 70% per 1. Januar 2021.</p> <p>Die Leistung aus der Pensionskasse will er als Rente beziehen.</p> <p>Des Weiteren plant er, bis zur Frühpensionierung jährliche Einkäufe in der Höhe von CHF 20'000 zu tätigen. Die Einkäufe erfolgen jeweils im Dezember.</p> <p>Er möchte, dass Sie ihm eine detaillierte Berechnung des Verlaufes des Pensionskassenguthabens und der daraus fliessenden Renten aufzeigen.</p> <p>Vorgaben</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Einkommen verändert sich proportional zum Arbeitspensum. Der Koordinationsabzug der Pensionskasse richtet sich nach dem Beschäftigungsgrad. Die Verzinsung der Vorsorgeguthaben entnehmen Sie den Allgemeinen Bemerkungen zu den Berechnungen. Die Sparbeiträge betragen 18% auf dem versicherten Einkommen und werden nachschüssig verzinst. <p>Aufgaben</p> <p>Zeigen Sie detailliert für die Jahre 2016 bis 2023 folgende Verläufe auf (Beträge pro Jahr):</p> <ol style="list-style-type: none"> Jahr und Alter. Jahreslohn, Koordinationsabzug, versichertes Einkommen und die jährlichen Sparbeiträge. Bestand Altersguthaben per 1.1., Zinserträge, Sparbeiträge, Einkäufe und Bestand per 31.12., bzw. per Erreichen von Alter 65. Höhe der Teilpensionsrente per 1. Januar 2021 unter Angabe des Umwandlungssatzes und Höhe der Altersrente mit Erreichen von Alter 65 unter Angabe des Umwandlungssatzes. Wie hoch ist der Rentenunterschied in CHF zwischen dem Szenario Teilpensionierung und einem Szenario ordentliche Pensionierung ohne Teilpensionierung? 	

III. AUFGABE: FINANZPLANUNG

Aufgabe	Punkte 25
<p>Walter Meier macht sich einige Gedanken zu seiner Pensionierung. Er möchte von Ihnen, dass Sie ihm eine Planung für die Jahre 2016 bis 2027 erstellen. Folgende Angaben erhalten Sie (diese Informationen sind unabhängig der vorgängig gelösten Aufgaben):</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Geplant ist ein Teilpensionierungsschritt von 30 Prozent per 1. Januar 2021. b. Das VR-Mandat wird bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionsalters bestehen bleiben. c. Pensionskassenrenten: Bei der Teilpensionierung ab 1. Januar 2021 wird eine Rente von jährlich CHF 22'000 ausbezahlt. Ab Erreichen des ordentlichen Pensionsalters erhöht sich die Rente auf jährlich CHF 82'000. d. Die jährlichen Lebenshaltungskosten betragen CHF 90'000 exkl. Säule 3a Beiträge. Die Inflation muss nicht berücksichtigt werden. e. In den Jahren 2016 bis 2018 sind Einkäufe in die Pensionskasse in der Höhe von jährlich CHF 20'000 geplant. Im Jahr 2019 ist ein letzter Einkauf in der Höhe von CHF 40'000 vorgesehen. f. Die Einkommens- und Vermögenssteuern betragen 22 Prozent auf das Total des Gesamteinkommens. g. Im Jahr 2020 ist geplant, die Küche zu renovieren. Die Renovationskosten sind mit CHF 50'000 budgetiert und sind zu 50 Prozent werterhaltend. h. Walter Meier geht davon aus, dass die Auszahlung der Lebensversicherung bei deren Fälligkeit nicht höher als CHF 130'000 sein wird. Diese Auszahlung ist für die Amortisation der Hypothek reserviert. i. Die Auszahlung des gesamten Säule 3a Brutto-Guthabens ist für die Amortisation der Hypothek reserviert. j. Über die gesamte Planungsdauer kann mit den in der Ausgangslage angegebenen Hypothekarzinsätzen gerechnet werden. 	
<p>Aufgaben</p> <p>Erstellen Sie einen detaillierten und übersichtlichen Finanzplan für das Ehepaar Meier für die Jahre 2016 - 2027. Daraus soll Folgendes ersichtlich sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die verschiedenen Lohn- und Renteneinkommen sowie das Total aller Einkommen 2. Die verschiedenen Ausgabenpositionen inklusive Steuern sowie das Total aller Ausgaben 3. Die diversen Vermögens- und Schuldenpositionen inklusive der Immobilie sowie das Total des Nettovermögens. Die Nettorendite des Anlagedepots beträgt 2 Prozent jährlich <p>Hinweis: Sie können die Zahlen auf 100 runden. Alle Beträge pro Jahr.</p>	